

Artensteckbriefe auf <http://blockhalden.de>



Die Blockhaldenwolfspinne
- *Acantholycosa norvegica sudetica* (L. Koch, 1875)

Verfasser: Theo Blick & Michael-Andreas Fritze, 6. April 2010, <http://callistus.de>

Zitiervorschlag:

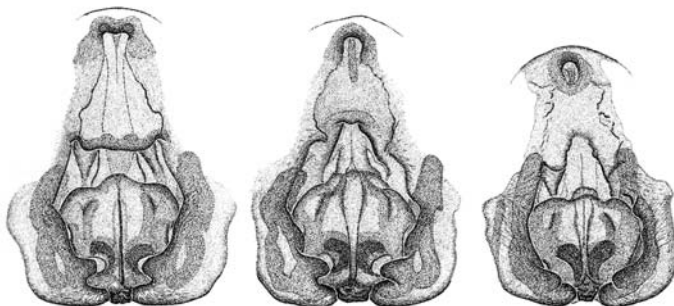
Blick, T. & M.-A. Fritze (2010): Artensteckbrief: Die Blockhaldenwolfspinne - *Acantholycosa norvegica sudetica* (L. Koch, 1875). 6. April 2010. – Internet: http://blockhalden.de/downloads/acant_norve.pdf

Familie: Wolfspinnen - Lycosidae

Größe: Körperlänge ohne Beine 7-10 mm



Die Blockhaldenwolfspinne ist auf flechtenbewachsenem Gestein gut getarnt (Fotos © Callistus)



Epigyne, ventral (aus: Kropf 1996)



Palpus, seitlich (aus: Buchar 1963)

Projektförderung



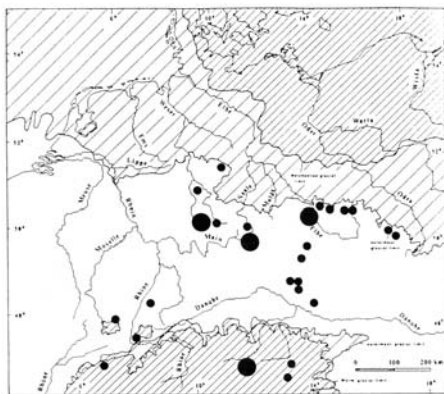
Blockhalden im Fichtelgebirge - Fauna und Flora der letzten Urhabitats Oberfrankens

Lebensraum: Die Blockhaldenwolfspinne bewohnt ausschließlich Blockhalden und benötigt offene sonnige Bereiche zum Sonnen und Jagen ebenso wie das Lückensystem zum Verstecken.

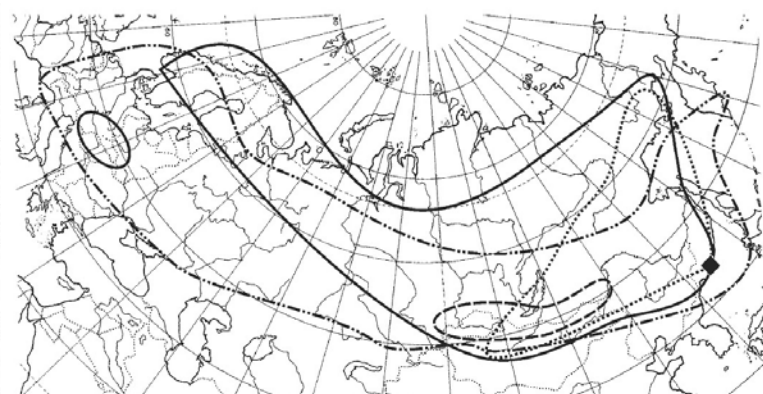


Offene Blockhaldenbereiche – der typischen Lebensraum der Blockhaldenwolfspinne
(Fotos: Platte © Callistus)

Verbreitung weltweit: Die Art *Acantholycosa norvegica* ist in der gesamten nördlichen Paläarktis verbreitet, die Unterart *Acantholycosa norvegica sudetica* gibt es ausschließlich in Mitteleuropa, vom Riesengebirge im Osten bis zu den Nordalpen und dem Schweizer Jura im Westen. Der taxonomische Status ist noch nicht endgültig geklärt – womöglich handelt es sich einfach um eine oder mehrere nacheiszeitlich von der Stammart isolierte Population/en.



Fundorte in Mitteleuropa
(aus: Kropf 1999)



Gesamtverbreitung (durchgezogene Linien; die übrigen Linien betreffen andere Arten) (aus: Marusik et al. 2004)

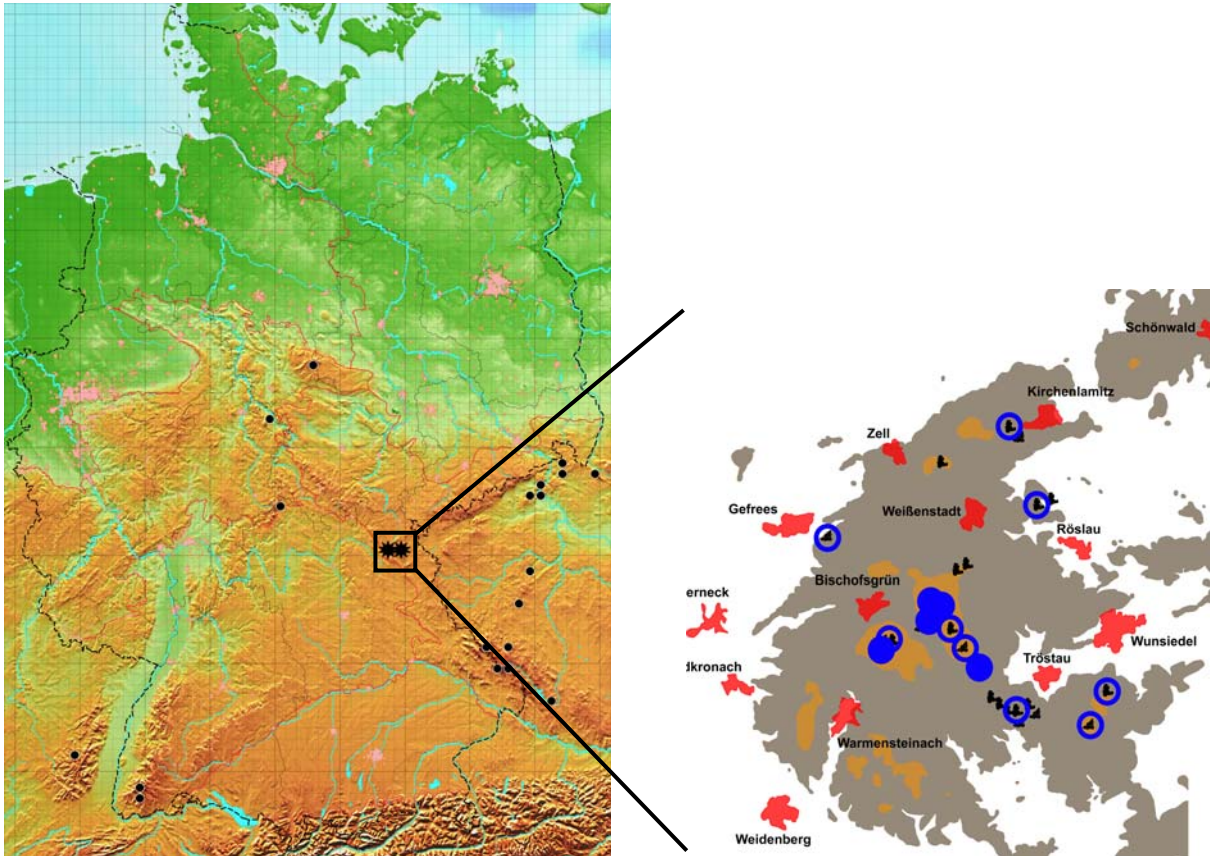
Verbreitung in Deutschland: Erstmals für Deutschland wurde die Blockhaldenwolfspinne in den 1950er Jahren vom Hohen Meißner in Nordhessen gemeldet. In den 1960ern wird sie auch für den Harz und das Fichtelgebirge (leider ohne genauere Angabe) genannt. Seither kamen auch Beobachtungen und Funde aus dem Bayerischen Wald, der Rhön, dem Schwarzwald und dem Thüringer Wald hinzu.

Projektförderung



Blockhalden im Fichtelgebirge - Fauna und Flora der letzten Urhabitats Oberfrankens

Nicht alle Meldungen sind auf der Deutschlandkarte im Internet verzeichnet, da sie für diese einem Messtischblatt zugeordnet sein müssen. Seit den 1990er Jahren wurde die Blockhaldenwolfspinne wiederholt im Fichtelgebirge am Schneebergmassiv beobachtet (J. Fischer, M. Scheidler, T. Blick).



Quelle Deutschlandkarte: http://spiderling.de/arages/Verbreitungskarten/species.php?name=aca_nor

Legende Fichtelgebirge: rot = Städte oder Gemeinden mit mind. 2000 Einwohnern; grau = Höhen von 600 bis 799 m, ocker = Höhen von 800 bis 1052 m; blaue Kreise = Untersuchungsgebiete, gefüllte Kreise = aktuelle Fundorte von *Acantholycosa norvegica sudetica* (Schneeberg: alle Blockhalden; Ochsenkopf Nord; Platte)

Daten aus dem laufenden Projekt: Bei den aktuellen Untersuchungen konnten wir die Blockhaldenwolfspinne auf allen Blockhalden am Schneeberg beobachten und sie auf den drei mit Fallen untersuchten Blockhalden fangen; weiterhin wurde sie auf der Platte und der Südhalde am Ochsenkopf – von dort erstmals – nachgewiesen. Insgesamt konnten bisher 30♂♂, 18♀♀ und 107 Jungtiere erfasst werden. Die Fundorte liegen zwischen 840 und 1030 Metern.

Gefährdung und Verantwortung: In der Roten Liste Bayerns ist die Art als "stark gefährdet" eingestuft. Deutschlandweit gilt sie derzeit als "gefährdet" – ebenso wird sie auch künftig eingestuft sein. Für die isolierten Populationen der Blockhaldenwolfspinne ist Deutschland nach den Kriterien des Bundesamtes für Naturschutz in besonderem Maße verantwortlich.

Projektförderung



Literatur zur Blockhaldenwolfspinne, *Acantholycosa norvegica sudetica*

- Blick, T. & M. Scheidler (2004): Rote Liste gefährdeter Spinnen (Arachnida: Araneae) Bayerns. - Schriftenr. Bayer. Landesamt Umweltsch. 166 (2003): 308-321.
- Buchar, J. (1963): Verwandtschaftsbeziehungen zwischen den Arten *Acantholycosa norvegica* (Thorell) und *Acantholycosa sudetica* (L. Koch) (Araneae: Lycosidae). - Acta Univ. Carol. Biol. 1963 (2): 191-201.
- Buchar, J. (1966): Bemerkungen zu den verwandtschaftlichen Beziehungen zwischen den mitteleuropäischen Populationen der Art *Acantholycosa norvegica* (Thorell) (Araneae: Lycosidae). - Acta Univ. Carol. Biol. 1966 (1): 1-8.
- Buchar, J. & V. Ruzicka (2002): Catalogue of spiders of the Czech Republic. - 351 S.; Praha, Peres Publishers.
- Buchar, J. & K. Thaler (1993): Die Arten der Gattung *Acantholycosa* in Westeuropa (Arachnida, Araneida: Lycosidae). - Rev. suisse Zool. 100 (2): 327-341.
- Gruttke, H., G. Ludwig, M. Schnittler, M. Binot-Hafke, F. Fritzlär, J. Kuhn, T. Assmann, H. Brunken, O. Denz, P. Detzel, K. Henle, M. Kuhlmann, H. Laufer, A. Matern, H. Meinig, G. Müller-Motzfeld, P. Schütz, J. Voith & E. Welk (2004): Memorandum: Verantwortlichkeit Deutschlands für die weltweite Erhaltung von Arten. S. 273-280. In: Gruttke, H. (Hrsg.): Ermittlung der Verantwortlichkeit für die Erhaltung mitteleuropäischer Arten. Referate und Ergebnisse des Symposiums "Ermittlung der Verantwortlichkeit für die weltweite Erhaltung von Tierarten mit Vorkommen in Mitteleuropa" auf der Insel Vilm vom 17.-20. November 2003. 280 S. Bundesamt für Naturschutz, Bonn-Bad Godesberg.
- Kropf, C. (1996): Erstnachweis von *Acantholycosa norvegica* (Thorell, 1872) für die Schweiz und weitere bemerkenswerte Spinnenfunde (Arachnida, Araneae). - Jahrb. Naturhist. Mus. Bern 12: 101-112.
- Kropf, C. (1999): Zoogeographie der blockhaldenbewohnenden Wolfspinne *Acantholycosa norvegica* (Thorell, 1872) (Arachnida, Araneae, Lycosidae) in Mitteleuropa. - Decheniana Beih. 37: 153-159.
- Macek, R. (2010): Pavouci - CZ. Slidák ostnoňý - *Acantholycosa norvegica* (L. Koch, 1872). - Internet: http://pavouci-cz.eu/Pavouci.php?str=Acantholycosa_norvegica [3. April 2010]
- Marusik, Y.M. & G.E. Azarkina & S. Koponen (2004): A survey of East Palaearctic Lycosidae (Aranei). II. Genus *Acantholycosa* F. Dahl, 1908 and related genera. - Arthropoda Selecta 12 (2) (2003): 101-148.
- Molenda, R. (1996): Zoogeographische Bedeutung Kaltluft erzeugender Blockhalden im außeralpinen Mitteleuropa: Untersuchungen an Arthropoda, insbesondere Coleoptera. - Verh. naturwiss. Ver. Hamburg (NF) 35: 5-93.
- Platen, R., T. Blick, P. Sacher & A. Malten (1998): Rote Liste der Webspinnen (Arachnida: Araneae) (Bearbeitungsstand: 1996, 2. Fassung). - Schriftenr. Landschaftspfl. Natursch. 55: 268-275.
- Platnick, N.I. (2010): The world spider catalog, version 10.5. Family Lycosidae. - Internet: <http://research.amnh.org/iz/spiders/catalog/LYCOSIDAE.html>
- Ruzicka, V. & J. Hajer (1996): Spiders (Araneae) of stony debris in North Bohemia. - Arachnol. Mitt. 12: 46-56.
- Staudt, A. (2010): *Acantholycosa norvegica sudetica* (C.L. Koch, 1875) [3. April 2010]. In: Nachweiskarten der Spinnentiere Deutschlands (Arachnida: Araneae, Opiliones, Pseudoscorpiones). - Internet: <http://spiderling.de/arages/Verbreitungskarten/species.php?name=acanor>
http://spiderling.de/arages/OverviewEurope/Overview_Europe.php?Art=acanor
- Thaler, K. & J. Buchar (1994): Die Wolfspinnen von Österreich 1: Gattungen *Acantholycosa*, *Alopecosa*, *Lycosa* (Arachnida: Araneida: Lycosidae). Faunistisch-tiergeographische Übersicht. - Carinthia II 184/104: 357-375
- Wiehle, H. (1965): Die Spinnenfauna des Harzes. - Natur und Museum 95 (4): 133-142.